

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB): Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Fristverlängerung Punkt 2 und 4**

Am 30. August 2012 hat der Stadtrat die Punkte 2 und 4 der folgenden Dringlichen Motion Penher (GB) erheblich erklärt:

Auf dem heutigen Areal des Tramdepots Burgernziel soll eine qualitativ hochstehende Wohnüberbauung mit zusätzlichen Dienstleistungsflächen entstehen. Der städtische Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik als Eigentümer des Areals lanciert hierfür einen Projektwettbewerb im offenen Verfahren.

Das Tramdepot Burgernziel hat das Quartier ein Jahrhundert lang geprägt. Durch den Bau des neuen Depots an der Bolligenstrasse wird ein grosses Areal in der Dienstleistungszone frei. Das Tramdepot Areal am Burgernziel ist von allen Seiten mit Strassen begrenzt: im Norden durch die stark befahrene Thunstrasse, im Süden durch die verkehrsberuhigte Stauffacherstrasse, im Westen durch die Brunnadernstrasse und im Osten durch den Kalcheggweg. Das Areal ist dank seiner Lage am östlichen Ende des Berner Kirchenfeldquartiers und dank seiner hervorragenden Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr ein Schlüsselgrundstück im Hinblick auf eine nachhaltige Stadtverdichtung. Eine Arealentwicklung mit Wohn- und Arbeitsnutzung ist ein zusätzlicher Nutzen fürs ganze Quartier: mit kundennahen Dienstleistungen und öffentlichen und sozialen Einrichtungen wird der Standort zum neuen Quartierzentrum avancieren. Als Baurechtsabgeberin hat die Stadt hier die Möglichkeit die Arealentwicklung nachhaltig zu prägen und eine modelhafte Wohnpolitik umzusetzen. Dazu gehören ökologische, gemeinnützige und soziale Aspekte.

Um diese durchzusetzen, fordern wir den Gemeinderat auf, für die Planung folgende Eckwerte festzulegen:

1. Der Anteil an gemeinnützigen Wohnbauträgern beträgt 40 Prozent.
2. Im Erdgeschoss sind insbesondere Flächen für Dienstleistungen und Gewerbetreibende vorzusehen, welche den Alltagsbedürfnissen des Quartiers zugutekommen.
3. Die im Erdgeschoss angesiedelten Nutzungen dürfen kein Mehrverkehr generieren.
4. Die Überbauung soll nach den Vorgaben der 2000-Watt Gesellschaft realisiert werden.
5. Die im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Beurteilungs-Kriterien werden an diese Forderungen angepasst.

Bern, 21. Juni 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB): Rahel Ruch, Hasim Sancar, Judith Gasser, Cristina Anliker-Mansour, Esther Oester, Hasim Sancar

Bericht des Gemeinderats

Die Betriebskommission hat an ihrer Sitzung vom 30. August 2013 beschlossen, dass die Ausschreibung zum Vergabeverfahren zeitlich gesehen nach der Volksabstimmung zur Abgabe im Baurecht, die frühestens im Juni 2015 durchgeführt wird, erfolgen soll.

Da ein entsprechender Bericht zur Motion und deren Antrag zur Abschreibung erst dann vorgelegt und beantragt werden kann, wenn die definitiven Gespräche mit den Investorinnen und Investoren

erfolgt und die Verträge abgeschlossen sind, beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende 2015.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB): Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Fristverlängerung.
1. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Ende 2015 zu.

Bern, 20. August 2014

Der Gemeinderat